

# Arnold und Trautwein werden Uni-Ehrensensoren

Jahresempfang der Hochschule ab 18 Uhr im CBBM – Livestream im Internet – Festvortrag zu „Grenzen der Wissenschaft“

Erstmals findet der heutige Jahresempfang der Universität zu Lübeck nicht wie gewohnt im Audimax, sondern im Forschungsgebäude CBBM des Zentrums für Gehirn, Hormone und Verhalten auf dem Campus statt. Damit solle auch ein Einblick in die Forschungsbereiche und die baulichen Erweiterungen vermittelt werden, heißt es aus dem Präsidium. Besonderer Tagesordnungspunkt wird die Verleihung der Ehrensensoren an zwei verdiente Persönlichkeiten, an Prof. Hans Arnold und Prof. Alfred Xaver Trautwein, sein.

Mit dieser Würde können durch den Senat der Hochschule aktive oder emeritierte Hochschullehrer ausgezeichnet werden, die sich in hervorragender Weise um die Universität oder die Allgemeinheit verdient gemacht haben. Auf Prof. Arnold und Prof. Trautwein treffe dies aufgrund ihres langjährigen



Der neue Ehrensensoren Prof. Hans Arnold war von 1999 bis 2002 Rektor der Universität. FOTO: MAXWITAT

Engagements in universitären und sozialen Belangen auf besondere Weise zu, steht in der Begründung. „Beide haben durch ihr außerordentlich konstruktives Wirken die erfolgreiche Entwicklung der Universität in der Hansestadt maßgeblich mitgeprägt“, wird formuliert.

Hans Arnold hat die Klinik für



Der neue Ehrensensoren Prof. Alfred Xaver Trautwein leitete die Uni von 2002 bis 2005. FOTO: UZL

Neurochirurgie ausgebaut, deren Ärztlicher Direktor er im Zeitraum 1995 bis 2002 war. Von 1999 bis 2002, also in einer schwierigen Phase unter Kieler Spardiktat, war er zudem Rektor der Universität. Der heute 78-Jährige ist Initiator und Mitglied vielfältiger sozialer Projekte in Lübeck. So ist er Gründer

des Freundeskreises des Günter-Grass-Hauses, der Frühe-Hilfen-Zentren in Kücknitz und Moising und des Fördervereins Lübecker Kindertagesstätten. Zudem initiierte der Arzt im Jahr 2011 mit seiner Frau das Patenschaftsprojekt zur Förderung von Kindern aus unterstützungsbedürftigen Familien. Gerade Kinder in Migrantenfamilien hätten häufig mit Sprachbarrieren zu kämpfen und lebten oftmals gesellschaftlich isoliert; diesbezüglich Hilfestellung zu geben, sei enorm wichtig für ihre weitere Entwicklung, so sein Credo.

Alfred Xaver Trautwein war von 1980 bis 2007 Direktor des Instituts für Physik der Universität. Von 1988 bis 1992 war er Dekan für Forschung, von 1996 bis 2002 Vizerektor und anschließend in der Periode von 2002 bis 2005 Rektor der Universität Lübeck. Besondere Verdienste erwarb er sich als Initiator

der Ansiedlung der Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie und Zelltechnik (EMB). Aus einer dreiköpfigen Arbeitsgruppe um den Wissenschaftler Charli Kruse wurde durch seine „Geburtshilfe“ ein rund 60-köpfiges Forscherteam, das nun in einem eigenen Fraunhofer-Gebäudekomplex beheimatet ist. Darüber hinaus engagiert sich der heute 76-Jährige seit Jahren mit großem Erfolg in der Arbeit der Alumni, Freunde und Förderer der Universität.

Die Ehrensensoren der Universität ist bisher viermal verliehen worden. Den Festvortrag beim Jahresempfang hält der Generalsekretär der Volkswagenstiftung, Dr. Wilhelm Krull, zum Thema „Grenzen des Fortschritts – Grenzen der Wissenschaft?“. Die Veranstaltung wird erstmals live im Internet unter [www.facebook.com/UniLuebeck/](http://www.facebook.com/UniLuebeck/) übertragen. *mho*